

Reisebericht 3/2009

28.08. bis 10.09.2009

Berlin – Zapresic – Zagreb – Cakovec – Varazdin
– Koprivnica – Zagreb – Zapresic – Berlin

3587 km

28.08.09

Nach 550 km auf dem Weg nach Zagreb Zwischenstopp wie immer in Kirchroth 50 km südlich von Regensburg im Gasthof zur Post, eine ländliche Idylle. Den großen Parkplatz dort nutzen wir auch zur Übergabe von Hunden aus Kroatien an ihre neuen Besitzer. Das gute Verhältnis zu den Wirtsleuten vertieft, um auch weiterhin den Platz als Übergabestelle nutzen zu können.



"KASTRATION RETTET LEBEN" Eine kroatiensweite Plakataktion von Animal Friends Croatia, dem Dachverband

29.08.

Weiterfahrt nach Zagreb. Die zweiten 550 km sollten an sich in 5 Std. überwunden werden. Leider kamen 2 Unfälle dazwischen, sodass ich erst 9,5 Std. später bei Alexandra in Zapresic aufschlug. Dort konnte ich meine Textilspenden, Decken und Bettwäsche, dann ausladen. Immer wieder aber empört mich jedoch die hohe Vignettengebühr in SLO – 15 Euro für 7 Tage und 30 für 1 Monat – Mit Alexandra hatte ich dann noch ein informatives Gespräch. Renata Hermann die

langjährige Vorsitzende von „Sapica“ hat ihr Amt niedergelegt und Alexandra ist nun zur Vorsitzenden gewählt worden. Das ist sehr gut, weil Alexandra in den vergangenen Monaten unendlich viel bewegt hat und dem Verein und damit den Hunden sehr gut tut.

Quartier hat mir dieses Mal Nikolina Matetic in Samobor zur Verfügung gestellt. Ihre Familie hat selbst 3 Katzen und einen Hund mit denen ich auch gleich Freundschaft schließen konnte.

Nikolina hilft mir in Kroatien sehr nicht nur wenn es um alle Arten von Übersetzungen geht, sondern auch mit guten Ideen. Sie hat auch eine eigene Homepage:

www.macrocruise.com

30.08.

Mit Martina Schraub und Jürgen Neuberger Lilis und Brankos Tierheim in Cakovec besucht. Martina ist uns eine große Stütze, wenn Übersetzungen in Deutschland notwendig sind. Sie wollte nun gerne einen Besuch in Zagreb auch nutzen, um das TH kennen zu lernen, über das sie schon so viele Übersetzungen geschrieben hatte.



Gastboxen im neuen Gebäude mit gespendeten Fliesen aus Neustadt/Weinstraße, z.Zt. als Quarantänestation genutzt.

Jürgen ist seit kurzem nach Kroatien gezogen und will sich dort im TS engagieren.

Beide waren beeindruckt über das, was Banko ihnen bei einem Rundgang gezeigt hat. Einiges hat sich seit meinem letzten Besuch wieder verändert.



Hier muss ein Spitzdach drauf und der Innenhof überdacht werden - noch vor dem Winter

Der Kühlraum – obwohl noch nicht fertig – hält eine konstante Temperatur von 8 Grad C. Die Gastboxen dienen vorerst als Quarantänestation. Viele Bereiche sind nun eingezäunt. Das bedeutet mehr Platz für die Hunde.



Lilli mit dem Rattenfänger von Cakovec - ein richtiger Profi

Auch hat Branko eine Menge Trockenfutter gespendet bekommen und muss jetzt nicht täglich die Restaurants abfahren, um Futter einzusammeln. So gewinnt er mehr Zeit für andere Dinge.



Eingangsbereich bei Branko + Lilli

Aleksandra hat die Seite des Vereins im Internet nun neu gestaltet – dreisprachig mit Vermittlungsangeboten für Hunde

www.prijatelji-zivotinja.org



Großer Welpenbereich - rechts eine Ecke des Gebäudes noch ohne Dach



Matratze ist schön zum Liegen und Zerbeißen



Branko am neuen Eingangstor

31.08.

An sich wollten wir Dubravica besuchen – scheiterte aber daran, dass dort ein Virus ausgebrochen war, woran einige Hunde starben. Das Gelände wurde bis zum Untersuchungsergebnis unter Quarantäne gestellt.

So werde ich das Tierheim der Stadt Zagreb und die daneben liegende Anlage von Noina Arka besuchen.



Die Anlage in Dumovec mit gepflegten Boxen und großzügigem Auslauf

Die neue Anlage von Noina Arka macht wirklich einen sehr schönen Eindruck. Es gibt jetzt 30 Boxen mit jeweils 2 Hundhütten und etwa 65 Hunde. Alles macht einen sauberen und gepflegten Eindruck. Ich habe dann gleich einmal den Rasenmäher bedienen dürfen. Leider habe ich 5 alte Bekannte getroffen – die jetzt mindestens

schon 5 Jahre dort sind. Im Juni 2004 bin zum ersten Mal mit ihnen spazieren gegangen. Jetzt sind einige von ihnen schon etwas grau um die Schnauze. Hat mich schon sehr berührt.



Die Anlage in Dumovec

Vielleicht finden wir ja noch einen Platz für diese Hunde in Deutschland, Österreich oder Schweiz, damit sie auch noch ein Hundeleben in einer Familie kennen lernen können. Bilder zeigen die Anlage.



Dumovec mit städt. Tierheim (Zagreb) und in unmittelbarer Nachbarschaft Noina Arka

Im städtischen Tierheim nebenan haben die Hunde leider nicht den großen Auslauf wie bei Noina Arka, obwohl genug Platz vorhanden ist. Denn was die Hunde zuerst machen, wenn die Käfigtüre aufgeht, ist rennen, rennen, rennen.

Mit Vertretern von „Noina Arka“ habe ich dann noch eine mögliche künftige Zusammenarbeit – Spenden, Vermittlung von Hunden – besprochen. Verbandsmittel, Infusionsmaterial und Spritzen konnte ich schon dort lassen.



Der Vorsitzende als Helfer

01.09.

Vormittags mit Nina ein „Hundehotel“ in der Nähe von Samobor angesehen in der Hoffnung, es könnte evtl zu einem Tierheim erweitert werden. Leider war das in einem reinen Wohngebiet nicht möglich. Auch entsprachen die Haltungsbedingungen nicht unseren Vorstellungen.

Nachmittags Besprechung mit Ana von Abrakadabra. Wir haben eine mögliche Medienunterstützung der Kastrationskampagne für Katzen besprochen. Es zeichnet sich ab, dass wir erst einmal in ein paar Städten die Kampagne realisieren wollen – zunächst in Zagreb, dann in Osijek, Rijeka und Split usw. Hängt ab von der Mitarbeit der Tierärztekammer und den betroffenen Ministerien und natürlich der Tierschützer. AFC macht gerade eine gute Aufklärungskampagne über die Notwendigkeit von Kastrationen.

Der Besuch von Dunja Rajter zusammen mit mir im Oktober zu einigen ausgewählten TH in ZG und Umgebung, sowie Gesprächen mit Entscheidungsträgern, TV Auftritt etc wurde auch diskutiert.

Wir wollen auch gemeinsam versuchen, die kroatische Presse mit aktuellen, interessanten Beiträgen über unsere Arbeit regelmäßig zu „füttern“.

Danach hatte ich mit AFC, Luka und Anita, ein sehr offenes Gespräch über die Zukunft des Dachverbandes. Ergebnis: AFC will nun versuchen, 2 neue Mitarbeiter zu gewinnen. Einer davon soll mehrheitlich für uns arbeiten, will heißen, er fungiert als Außenstelle unseres Vereins in Kroatien.

02.09.

In Zagreb gibt es ein renommiertes Architekturbüro, geleitet von einem Ehepaar, dessen weiblicher Teil sich für den Tierschutz einsetzt – will heißen – sich in dem Entwurf von Tierheimneubauten engagiert. Sie will sich so weit wie möglich auf diesem Gebiet weiterbilden und Vereinen bei der Planung zum Bau von Tierheimen behilflich sein – zunächst kostenlos –. Bei Verhandlungen mit Städten und Gemeinden wird sie Hilfestellung leisten. Mit ihr hatte ich ein langes intensives Gespräch. Frau Zana Radetic ist eine engagierte Frau und ich bin sehr dankbar, dass wir sie als fachkundigen Ansprechpartner in Kroatien gefunden haben. Denn immer mehr Vereine haben den Wunsch, ein Tierheim zu bauen.

03.09.

Büroarbeit in meinem ehemaligen Büro bei OSCE erledigt – gedruckt, kopiert, geschrieben und gute Kontakte erhalten. Es ist von großem Vorteil, dass ich dort alle Unterstützung vor Ort bekomme.

Abends mit Vertretern von Noina Arka –Helena Fink, die Vorsitzende, Seka und Vera – zusammen gesessen. Eine engere Zusammenarbeit in der Vermittlung von Hunden haben wir diskutiert. Wenn wir die Vermittlungskette aufbauen, wollen sie mitmachen.

04.09. – 06.09.

Fahrt nach Cakovec, um Branko übers WE etwas zu helfen. Bei meiner Ankunft hatte der Regen zum Glück nachgelassen, sodass ich gleich anfangen konnte. Großflächig aufgeräumt, Hundefutter ins TH nach VZ gebracht, mit Hunden mehrfach gegangen – es wird nicht langweilig im Heim von Lilli und Branko. Es wird dringend Geld für das Dach auf dem Neubau benötigt, das noch vor Wintereinbruch fertig gestellt sein muss. Bei Regen gibt es immer wieder Kurzschluss und die Kühlung fällt aus. Kosten etwa 1200.- Euro. Wir sollten einen Spendenaufruf dafür starten.

Bei Freunden von Branko in CK gut untergekommen. TV und Internet-Anschluss konnte ich nach 10 Std Arbeit allerdings nicht so ganz nutzen. Mit Aleksandra noch über die Bautätigkeiten von Fuzul – TH in ZD – und den deutschsprachigen Teil der Internetseite von „Priatelj“ gesprochen. Über Aleksandras Handy hatte ich ein Gespräch mit Fuzul – dieses Jahr wird mit dem Bau des Tierheims nicht begonnen.

Kathi hatte ich bei meiner Ankunft um 15 Minuten verpasst. Sie unterstützt mit dem Verein „Tierwald Ungarn“ die Anlage sehr intensiv. Im Augenblick kommt jede Woche ein Hilfstransport in CK an.

Bernie der Ehemann von Elke kam dann noch am Sonntag Vormittag und hat mir eine Menge Sachen für Alexandra (Zapresic) mitgegeben.

Gegen 1600h bin ich dann nach Koprivnica aufgebrochen – nicht ohne mich bei meiner hübschen Gastgeberin mit einem Pralinenkasten zu bedanken.

Frau Gasparic hat mir dann in fließendem Deutsch ihre recht hoffnungslose Situation erzählt und mir dann auch das Tierheim gezeigt. Das Eingangsschild verriet, das es zu einer Tierarztpraxis gehört – Warnung genug, weil in solchen Anlagen meist Hunde euthanasiert werden. Die Anlage ist wunderbar gelegen nur leider hat der Tierpfleger keine Ahnung von Hunden. Er „arbei-

tet“ dort, weil seine Frau im Veterinäramt der Stadt angestellt ist. Vetterwirtschaft. Die Hunde verhalten sich untereinander sehr aggressiv, Welpen mobben erwachsene Hunde und streiten untereinander. Erwachsene Hunde raufen heftig miteinander beim „Freigang“. Eine sehr große Wiese auf der man alle erwachsenen Hunde den ganzen Tag laufen lassen könnte – wenn denn der Pfleger Ahnung hätte. 3 Hunde bleiben viel zu lange in Quarantäne, weil er nicht weiß, wie er sie an die anderen Hunde gewöhnen kann – nimmt aber keine Hilfe von erfahrenen Menschen an. Alle Bemühungen, die Situation zu verbessern, stoßen sowohl beim Vetamt als auch beim BM auf taube Ohren.

Um 2100h war ich dann wieder zurück in Samobor freundlich empfangen von Ninas Familie und den Tieren.

07.09.

Nachmittags für 1,5 Std mit Frau Sosic und 2 Ihrer Mitarbeiter getroffen. Es war ein sehr viel versprechendes Treffen. Das Landwirtschaftsministerium wird die Ausbildung der Tierpfleger zentral übernehmen – mit unserer Hilfe. Einer Ihrer Mitarbeiter, der fließend Deutsch spricht, wird für den Wochenlehrgang an der Akademie des Deutschen Tierschutzbundes in Neubiberg freigestellt. Dieser wird dann das Gelernte in Zagreb in den Räumen des LwMin an solche Personen weitergeben, die sich in Tierheimen um Hunde kümmern.

Ein weiterer Punkt war der Einsatz und die Wirkungsweise der Vet Inspektoren. Da das nicht direkt unter ihr Direktorat fällt, hat Frau Sosic vorgeschlagen, während meines nächsten Besuchs in ZG ein spezielles Treffen mit den Verantwortlichen für den Einsatz der Inspektoren zu veranstalten. Das ist deshalb von Bedeutung, weil auch die Inspektoren nicht hinreichend ausgebildet sind und deshalb unsicher sind und ihr Tun oft wirkungslos bleibt.

Die Einbindung des Tourismusministeriums in unsere Arbeit, war ein weiterer Punkt. Vorschlag

von ihrer Seite, ein umfangreiches Schreiben mit guten Argumenten an sie aufsetzen mit dem Ziel das TourismusMin zu überzeugen, dass die Investition in den Tierschutz eine Investition in die Zukunft Kroatiens ist. Sie wird es dann an die entsprechende Stelle weiterleiten und ich werde während des nächsten Besuchs sicherlich ein Gespräch im TourismusMin haben.

Für ein ausführliches Gespräch mit Dunja steht sie während unseres Besuchs gerne zur Verfügung.

Wir haben jetzt so viel Vertrauen aufgebaut, dass eine wirklich gute Zusammenarbeit wie unter Freunden gewährleistet ist.

08.09.

Ein sehr interessantes Gespräch mit dem Verantwortlichen für den Tierschutz in ZG gehabt. Für Streunerkatzen, die an Futterstellen gewöhnt sind, übernimmt die Stadt die Kosten für Kastration, Impfung und Entwurmung. Ähnliches gilt für Straßenhunde. Problem ist für die Futterstellen verantwortungsbewusste Menschen zu finden, damit eine regelmäßige Betreuung gewährleistet ist. Herr Ambrozic würde es begrüßen, wenn wir ältere Hunde aus dem städt. Tierheim nach Deutschland vermitteln könnten, da sie in Kroatien keine Chance haben. Ich habe eine positiv unterlegte Prüfung zugesagt. ZG ist in Sachen TS gut aufgestellt. Wichtig wird es sein, andere große Städte wie Split, Rijeka, Osijek in der Entwicklung des TS zu unterstützen.

Nochmals mit Luka und Anita von AFC zusammen gesessen und die nächste Zusammenkunft der Vereine (21.11.09) besprochen. Agenda wird gemeinsam erstellt. So wird eine Architektin aus ZG über den Bau von TH referieren, ich werde über Tierheimmanagement und Vereinsführung einen Kurzvortrag halten usw.

Dunja Rajters Besuch in Zg wurde besprochen. Intensive Vorbereitung in Zusammenarbeit mit Ana (Abrakadabra) wird notwendig sein. T. muss kurzfristig festgelegt werden.

Kastrationsprogramme in anderen Städten ist als notwendig erachtet worden.

In Benkovac (BM) wird nachgefragt, ob sie Fundtiere aufnehmen. Zadar wird durchleuchtet besonders im Hinblick auf die Gelder, die aus der Stadtkasse fließen und deren Nachweis.

Danach Frau Zana Radetic, die schon erwähnte Architektin getroffen und sie für die Präsentation gewonnen.

Wiederum danach die Leiterin des TH ZG getroffen – Dr. Tatjana Zajec ist auch die Vorsitzende der Organisation „Didona“; Tierärzte, die kostenlos bei Hunden von bedürftigen Personen Kastrationen vornehmen. Sie organisiert u.a. Weiterbildungsveranstaltungen für Tierärzte im Tierschutz – und die Tierärzte kommen.

Ich habe wiederholt erkannt, dass es unabdingbar ist, dass leitende Personen im TS sich regelmäßig austauschen. Durch die vielen Gespräche heute habe ich nicht nur viel Neues erfahren, sondern konnte auch selbst vieles weitergeben.

09./10.09.

Nach einem kurzen Besuch bei Vera (Noina Arka) und Alexandra die Rückreise angetreten. Für Noina Arka werden wir versuchen, die Hunde zu vermitteln, die schon seit mehr als 5 Jahren im TH leben.

Bei Alexandra habe ich die Spenden von Elke und Bernie abgeliefert und ihr versprochen, ihr bei der Organisation der Arbeit als Vorsitzende eines Vereins behilflich zu sein.

Fazit: Diese Reise war erfolgreich. Unsere Bemühungen zeigen immer deutlichere Erfolge. Das Landwirtschaftsministerium erkennt uns als Partner an, die Vereine bitten uns um Unterstützung, der Dachverband arbeitet eng mit uns zusammen und viele zumeist deutsche Touristen suchen den Kontakt zu uns, wenn sie Tierschutzprobleme während ihres Urlaubs in Kroatien haben. Aber es gibt weiterhin viel zu tun – ein Schwerpunkt

wird sich mit der Aus- und Weiterbildung der Veterinär Inspektore befassen.

Volker Fritzemeier

Volker Fritzemeier

Vorsitzender Förderverein Tierschutzprojekt Kroatien e.V.

PS:

Wir möchten Branko in Cakovec die Fertigstellung seines kleinen Verwaltungsgebäudes ermöglichen. Deshalb unsere herzliche Bitte an Sie, spenden Sie ein paar Euro, damit wir ihm die notwendigen 1200,00 Euro geben können, damit das Haus noch vor dem Winter wetterfest gemacht werden kann.

D A N K E !